

- Geologie des Niederrheingeb. des. Der Niederrhein, Heft 3, Juli 1971, Krefeld.
- Gies, Leo      Sagen u. Spukgeschichten aus dem Kreise Rees. Niederrh. Verlagsanst. Emmerich, 1959.
- "      Mehrere heimischen Ruhms (Baegert, Joest, Gesellschaft, Vesalius, Lipperhey, Duden, Boelitz M., Boelitz O. und andere). Serie in RP Wesel 1958.
- ....      Glockenkunde über Jahrhunderte. RP Wesel 29.12.1953.
- Gloel, Heinrich      Die Familiennamen Wesels. Wesel 1901.
- "      Bürgermeister d. Stadt Wesel v. 1241 - 1514 (u. bis 1956). Historische Blätter... 1/1963.
- ...      Gnadenseil des Herzogs Johann. (Brinkman-Plastik in Wesel). RP Wesel 25.9.1954.
- Goecke, R.      Der Tod der elf Schill'schen Offiziere in Wesel. Zeitschr. f. preuß. Geschichte u. Landeskunde, XV. 1878, S. 95 - 98.
- "      Ein spanisches Bußfest in Wesel 1616. In ZBG 12, 1876, S. 87 - 91.
- "      Napoleon I. in Wesel. Zeitschr. f. preuß. Geschichte u. Landeskunde XV. 1878, S. 90 - 94.
- Goeters, J.F.G.      Die Beschlüsse des Weseler Konvents v. 1568. Düsseldorf 1968.
- "      Der Weseler Konvent niederländischer Flüchtlinge v. 3. November 1568. Weseler Konvent 1568 - 1968 Jubiläumsschrift. Düsseldorf 1968, S. 88 - 114.
- "      Zum Weseler Abendmahlstreit von 1561 - 1564. Monatshefte f. Ev. Kirchengesch. des Rheinlandes. 1953, S. 85-90, 117-127, 135-145.
- Goetza, Marie      Erinnerungen. Erzähltes u. Erlebtes aus der Familie Rigaud, Gebr. Berkenkamp, Wesel.
- Gorissen, Friedrich      Wesel - 5000 preußische Soldaten. Reg. d. Generals Salomon, Gouverneurs v. Wesel. Der Niederrhein, Verl. Peters Honnef 1954, S. 38.
- "      Das reitende Jägerinstitut zu Fuß in Wesel. Jahrb. d. Kr. Rees 1974, S. 276 - 281.
- "      William Penn am Niederrhein (1677). Kal. f. das Klever Land 1980, S. 194 - 203.

Fortsetzung folgt.

# Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e.V.

Nummer 13

Junii 1980

## ES GEHT UM HEIMATBEWUSSTSEIN

Der Leitartikel in den Mai-Mitteilungen - Schicksal der Reste aus Alt-Wesel - hat Staub aufgewirbelt. Das sollte er. Es gab Verwaltungsbesprechungen, Zeitungsartikel, Vereins- und Familiengespräche und Telefonate. Nur schade, daß der Staub manchem den Blick fürs Gesagte vernebelte.

Es geht um nichts anderes als darum, letzte Zeugen Weseler Geschichte (einige waren genannt) nicht verkommen oder verschachern zu lassen, sondern für eine spätere Verwendung zu sichern.

Es geht nicht darum, künstlerische Maßstäbe an die Reste von Alt-Wesel zu legen und nur Kunstwerke zu bewahren. Für heimatbewußte Bürger sind alle diese Reste "denkmalswert".

Es geht vielmehr darum, heutigen und künftigen Bürgern Wesels Überbleibsel der früheren Stadt zu zeigen und so Anreiz zu bieten, sich mit der Geschichte der Heimat zu beschäftigen: also Bürgersinn zu wecken und zu fördern.

Es geht keineswegs darum, mit größeren Summen bauliche oder figürliche Geschichtszeugen zu renovieren oder zu restaurieren. Generationen vor uns hatten so viel Ehrfurcht vor historischen "Ruinen", daß sie z.B. bei der Restaurierung des Willibrordidoms anfallende Überreste nicht fortwarfen, sondern um den Dom postierten, wo sie Bürger und Besucher zum Nachdenken anregten. In vielen Städten verfährt man auch heute so.

Muß man in Wesel erst auf Äußerungen des Landeskonservators warten, um denkmalpflegerische Entschlüsse zu fassen? Erfreulicherweise gab das Kulturredamt Tips für eventuelle Aufstellplätze: in den künftigen Anlagen im Osten (Heuberg, Berliner Tor) und Westen (Willibrordiplatz) der Altstadt. In Magazinen und Archiven haben Zeugen der Historie auf Dauer keinen Sinn.

Ferdinand Köhler

## BEMERKENSWERTE ZITATE

"Inzwischen darf man auch das Wort 'Heimat' wieder gebrauchen, ohne falsche Assoziationen zu wecken. Inzwischen haben wir nämlich begriffen, daß die Identifikation mit unserer engsten Umwelt erst die Voraussetzung schafft für den Umgang mit einem größeren Ganzen... Heimat hat sehr viel und grundsätzlich mit Geschichte zu tun, mit dem Bewußtsein, daß Gegenwart aus Vergangenheit lebt..." So die Rundfunkjournalistin Dr. Renate Eichholz in der Mai-Ausgabe der Zeitschrift "neues rheinland".

"Wer die Gegenwart verstehen will, sollte die Vergangenheit... studieren. Es (ein Stadtarchiv) ist heute kein verstaubtes Aktenlager mehr, sondern die Dienstleistung einer modernen Stadtverwaltung für jedermann..." So Archivdirektor Dr. Wolfgang Löhr in der Mai-Ausgabe der "Niederrheinischen Blätter".

## VOM HV-STAMMPISCH

Teillehmerzahlen und Verlauf der Runden im Mai und Juni bewiesen, daß die Einrichtung des Stammtisches eine gute Idee war. Beim letzten Mal lagen schriftliche Grüße vom Vorsitzenden H. Bruckmann (aus dem Urlaub) und von Frau Ch. Scheller aus Flüren vor, die sich für die Erhaltung und sinnvolle Verwertung des alten Backhauses in Diersfordt einsetzt. Ein Album mit Fotos aus Alt-Wesel regte zu lebhaften Debatten an. Daß diesmal weniger Männer als Frauen anwesend waren, läßt überlegen, ob man den Stammtisch vom Mittwoch (Fußballtag) auf einen anderen Tag verlegen sollte.

## NEUE TERMINE

Vorläufig bleibt der Stammtisch mittwochs bestehen. Die nächsten Runden sind am 2. Juli und am 6. August, jeweils ab 19 Uhr im Weseler Ratskeller.

Von den Vortragsabenden und Studienfahrten, die noch vor den Sommerferien geplant waren, konnte - wegen mancherlei Terminschwierigkeiten - leider keine verwirklicht werden.

Die Arbeitsgemeinschaft "Allgemeine Stadtgeschichte" hat ihr nächsten Treffen am 24. Juni und dann wieder nach den Ferien am 26. August, jeweils um 19,30 Uhr im Lutherhaus.

## FRÖHE FERIEEN

und gute Erholung im Urlaub und daheim wünscht allen Mitgliedern und der Leserschaft der Vorstand der Historischen Vereinigung.

Herausgeber: Historische Vereinigung Wesel e.V.  
Text u. Redaktion: Ferdinand Köhler

ZWÖLFTE FOLGE DER  
FORSCHUNGSHILFE

Bis zur neunten Folge dieser "Forschungshilfe" (in Nummer 10 der Mitteilungen) brachten wir in alphabetischer Reihenfolge der Autoren bis zum Buchstaben "F" eine Auflistung der wichtigsten Publikationen über Land und Leute von Wesel und Umgebung. Dann unterbrachen wir mit den folgenden Nummern das Literaturverzeichnis durch die Aufzählung von 90 der bedeutendsten Fest- und Gedenkschriften meist unbekannter Autoren. Die vorliegende 12. Folge setzt die alphabetische Reihe der Autoren und ihrer Werke mit dem Anfangsbuchstaben "G" weiter fort:

- Gaecks, W. Natur- und Kunstdenkmäler im Kreise Rees... Festschrift zum 35. Rhein. Provinzial-Lehrertag in Wesel. Wesel 1911, S. 101 - 139.
- Gakat, Armin Die Städte am Nordrand des Ruhrgebiets. Probleme der Planung u. des Wachstums. Wesel 1968.
- Gall, Ernst und Dehio, Georg Handbuch d. deutschen Kunstdenkmäler II. Die Rheinlande. München-Berlin 1949 (Abdruck der Ausg. v. 1938).
- Gantesweiler Pet. Th. A. Chronik der Stadt Wesel. Wesel 1881. - Faksimilenachdruck im verl. Dambeck Wesel 1973. - Register zu Gantesweilers Chronik: Loewe, Arbeitsheft 1 d. Histor. Vereinigung Wesel, 1978.
- Garrels, Joh. Hinrich Die Entwicklung d. reformten Presbyterial- und Synodalverfassung in den zu Wesel und Emden zusammengeschlossenen Flüchtlingsgemeinden. Leipzig, 1920.
- Gehne, Fritz Neues über die Blockade von Wesel 1814. HKal. d. Landkr. Rees 1955, S. 84 - 89.
- Gemmern, Jan van Napoleon - Urkunde: Übernahme des Herzogtums Kleve. HKal. d. Kr. Rees 1965.
- Gentzsch, Alfred Der Lippeseitenkanal und seine Beziehungen zu Wesel. Wirtsch. Nachrichten aus d. Ruhrbezirk. Essen 1925. Nr. 13.
- Gessel, August Aufhebung der Rayongesetze von 1892 - Festung Wesel. Dissert. Greifswald 1917.
- Gessel, Theodor Die Deutsche Sand- u. Kiesindustrie unter bes. Berücksichtigung d. Entwicklung am Niederrhein. Dissert. Köln 1922.